

## [8478.] Offene Gehilfen-Stelle.

Für eine Verlags- und Sortiments-Musikalienhandlung einer norddeutschen Hauptstadt wird ein erster Gehilfe gesucht; ein solider, gefestigter, gut empfohlener Mann von gründlicher Kenntniß des Musikhandels, der im Stande ist, dem Geschäfte selbstständig vorzustehen. Anmeldungen bittet man an Herrn Friedrich Hofmeister in Leipzig zu richten.

## [8479.] Stellegesuch.

Ein junger, gebildeter Buchhändler, welcher seine vierjährige Lehrzeit in einer größeren Berliner Verlagsbuchhandlung seit Ostern d. J. beendet und seit dieser Zeit in derselben Handlung zur Zufriedenheit seines Principales die Stelle eines Gehilfen bekleidet hat, sucht zum 1. Januar 1852 eine ähnliche Stelle. Der Eintritt kann jedoch, wenn es gewünscht wird, schon am 1. November oder Decbr. geschehen. Als Zeichen seiner Brauchbarkeit diene zur Nachricht, daß demselben bereits während der letzten 2 Jahre seiner Lehrzeit die vollständige Führung des Geschäftes anvertraut wurde. Gefällige Adressen sub O. H. (franco) wird die Redaction des Börsenblattes zu befördern die Güte haben.

## [8480.] Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann von 24 Jahren, welcher in einer Buchhandlung Norddeutschlands seine 4½ jährige Lehrzeit vollendete, dann seiner Militärpflicht genügte und jetzt in einer Buchhandlung Süddeutschlands arbeitet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in Nord- oder Mittel-Deutschland, zu Anfang Novbr. eine Stelle als Commis. Geeignete Offerten unter H. F. #2. wird Herr F. A. Modes (Im. Müller) in Leipzig zu befördern die Güte haben, auch sonst gern nähere Auskunft erteilen.

## [8481.] Stelle Gesuch.

Ein Buchhändler, in reiferen Jahren, wissenschaftlich gebildet, mit jeder Branche des Buchhandels vertraut, sucht einen dauernden Platz, am liebsten in Leipzig. Nähere Auskunft erteilt Herr Hermann Schulze in Leipzig.

## [8482.] Stellegesuch.

Ein militärfreier junger Mann, welcher neun Jahre ununterbrochen im Buchhandel thätig und mit allen Branchen desselben vertraut ist, sucht eine andere, seinen Kenntnissen entsprechende, dauerhafte Stelle. Derselbe hat die günstigsten Zeugnisse aufzuweisen, und könnte der Eintritt zu jeder Zeit erfolgen. Gef. Offerten unter R. S. #4 wolle man der Redaction des Börsenblattes franco zugehen lassen.

## [8483.] Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, aus guter Familie, von sittlich-moralischer Aufführung, Ordnungsliebe und hinlänglicher Gymnasialbildung, kann als Lehrling sogleich in meine Buchhandlung eintreten. Bei treuer Pflichterfüllung kann er auf eine väterliche Behandlung sicher rechnen. Er wohnt übrigens in meinem Hause und ist an meinem Familientische.

Weimar, d. 7. Decbr. 1851.

Wilh. Hoffmann's Hofbuchhandlung.

## [8484.] Offene Lehrlingsstelle.

Ein wissenschaftlich gebildeter junger Mann, — am liebsten der Sohn eines Collegen, — welcher Lust hat, den Buchhandel zu erlernen, kann sofort bei mir in die Lehre treten.

F. A. Cappel in Sondershausen.

## Vermischte Anzeigen.

## [8485.] Bücher-Versteigerung in Berlin.

Am 15. November u. folgende Tage 9—1 Uhr wird eine Büchersammlung aller Fächer zu Berlin, Georgenstr. 43., gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Kataloge sind in Leipzig bei Herrn O. A. Schulz, in Berlin bei dem Unterschriebenen zu haben, welcher Adressen wegen regelmässiger Zusendung, wo es noch nicht geschehen, an ihn zu richten bittet.

Th. Müller, K. Auct.-Commissarius für Bücher und Kunstsachen zu Berlin, Georgenstr. 43.

[8486.] Wir erlauben uns, eine schon früher öfter ausgesprochene Bitte

„uns alle Schriften, welche das politische, religiöse, sociale, militärische oder industrielle Leben, sei es vom ultraconservativen, sei es vom äußerst-radicalen Standpunkt aus besprechen, und seien sie in deutscher oder französischer Sprache, stets unverlangt in mehreren Exemplaren sogleich nach Erscheinen einzusenden“, zu wiederholen.

Wir haben niemals das Conto einer Handlung mit dem Betrage confiscirter Bücher belastet, sondern den Schaden stets allein getragen.

Berlin, 10. October 1851.

F. Schneider & Co.

[8487.] Mit Errichtung einer Leihbibliothek beauftragt, erbitten wir uns schleunigst Verzeichnisse u. Offerten von Parthiepreisen guter belletristischer, so wie anderer sich für Leihbibliotheken eignender Schriften.

Basel, 23. Sept. 1851.

Schabelitz'sche Buchhandlung.

[8488.] Die Stabel'sche Buchhandlung in Würzburg bittet dringend, sie mit unverlangten Zusendungen sogenannter „Neuer Ausgaben“, die jetzt so sehr an der Tagesordnung sind, zu verschonen, indem sie sonst alle alten Bücher mit neuen Titeln unter Portoberechnung gleich wieder remittiren wird.

## [8489.] „Die neue Zeit.“

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Dmäh erscheinende politische Zeitung

## „Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht blos in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 R<sup>x</sup> oder 3 kr. C.-M.

Eduard Hölzel in Dmäh.

## [8490.] Zu Inseraten von

## Festgeschenken für 1852

empfehle ich die Illustrierte Zeitung,

— Aufl. 10,500 —

welche bei dem großen Leserkreis derselben um so erfolgreicher sein dürften, als ich solche Anzeigen in den letzten 4 Nummern vor Weihnachten, unter einer eigenen Rubrik zusammengestellt, zum Abdruck bringen werde.

Ich bitte solche Inserate mit der Bezeichnung „für die Weihnachts-Rubrik“ aufgeben zu wollen, und bemerke, daß ich die 3spaltige Comparsillezeile oder deren Raum mit 5 R<sup>x</sup> ord., 4 R<sup>x</sup> netto, in laufender Rechnung notire. Leipzig, im October 1851.

J. J. Weber.

## [8491.] Empfehlung.

Die Zeitung „Deutschland“, mit Tages- und Gemeindeblatt, in Weimar (täglich außer Montags — Richtung frei — Inhalt: eigene Leitartikel und Correspondenzen — Anzeigen aller Art) empfiehlt sich den verehrlichen Buchhandlungen zu literarischen Insertionen, welche bei der starken Verbreitung des Blattes (an 3000 Aufl.) ihren Zweck erfüllen. Die gespaltene Zeile oder deren Raum wird mit 6 A berechnet. Es wird gebeten, den Betrag auf Leipzig anzuweisen.

[8492.] Wir erlauben uns, die Herren Sortimentsbuchhändler darauf aufmerksam zu machen, daß die in den von uns ausgegebenen Katalogen Nr. 1—5 herabgesetzten Preise nur noch bis Ende dieses Jahres gültig bleiben. Mit kommandem Jahre treten, mit wenigen Ausnahmen, die Ladenpreise wieder ein. Es dürfte daher wohl in ihrem Interesse sein, unter Benutzung der herabgesetzten Preise, ihre Lager zu vervollständigen. Kataloge stehen Ihnen auf Verlangen zu Diensten.

Leipzig u. Göttingen, im October 1851.

F. C. W. Vogel.

Dieterich'sche Buchhandlung.

[8493.] **Nachricht und Bitte!** Bertholdi's Taschenbuch der bewährtesten Receptformeln und die Person des Verfassers betreffend.

Denjenigen Herren Collegen, welche mir zahlreiche Aufträge auf dieses Buch zu geben die Güte hatten, zur Nachricht, daß dasselbe nicht erscheinen kann, indem der Herr Verfasser sein contractlich mir gegebenes Wort gebrochen u. mich außer Stand gesetzt hat, ihn zur Vollendung des Buchs zu nöthigen, nachdem derselbe seinen bisherigen Wohnort verlassen und mich bis heute ohne Kenntniß seines jetzigen Aufenthaltsortes gelassen. Demjenigen meiner geehrten Herren Collegen, welchem dieser vielleicht bekannt sein könnte und der mir Nachricht davon geben möchte, würde ich mich zu großem Danke verpflichtet fühlen. Allen jenen Herren aber, für die es von Interesse ist, die Geschichte dieses erwähnten Contractes zu erfahren, stehe ich privatim sehr gern zu Diensten. Jedenfalls liefert die berührte Angelegenheit einen sehr unerfreulichen Beitrag zur Geschichte der Schriftfälscheri unserer Tage und einzelner ambulirender Genossenschaften.

Leipzig, am 13. October 1851.

Otto Spamer.